

Datum: 19.11.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

...مَنْ قَتَلَ نَفْسًا بِغَيْرِ نَفْسٍ أَوْ فَسَادٍ فِي الْأَرْضِ فَكَأَنَّمَا

قَتَلَ النَّاسَ جَمِيعًا وَمَنْ أَحْيَاهَا فَكَأَنَّمَا أَحْيَا النَّاسَ جَمِيعًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

أَلَا أُخْبِرُكُمْ بِالْمُؤْمِنِ مَنْ أَمِنَهُ النَّاسُ عَلَى أَمْوَالِهِمْ وَأَنْفُسِهِمْ

وَالْمُسْلِمِ مَنْ سَلِمَ النَّاسُ مِنْ لِسَانِهِ وَيَدِهِ.

GEWALT IST MIT DER WÜRDE DES MENSCHEN NICHT VEREINBAR

Verehrte Muslime!

Es war das zehnte Jahr der *Hidschrah* (Auswanderung nach Medina). Der Gesandte Allahs (saw.) und seine auserwählten Gefährten trafen sich in Mekka, der Mutter aller Städte, zum *Hadsch* (Pilgerfahrt). Sie machten die *Waqfa* (das Verweilen) auf dem Berg Arafat — einer der Pflichten des *Hadsch*. Der Gesandte Allahs (saw.) begann an diesem heiligen Ort, zehntausende Muslime ansprechend, mit seiner Abschiedspredigt, mit der er der gesamten Menschheit essenzielle Grundlagen verkündete, mit den Worten: „**Oh ihr Menschen! So wie dieser, euer Monat *Dhu al-Hidscha*, diese, eure Stadt Mekka, diese, eure (Fest-)Tage heilig sind, so sind auch euer Blut, Eigentum, Keuschheit, Ehre und Würde heilig.**“¹ Nach dieser Warnung setzte unser geliebter Prophet seine Worte wie folgt fort: „**Hört aufmerksam zu, ich stelle euch den Muslim vor: Er ist die Person, der die Menschen in Bezug auf ihr Leben und ihr Eigentum vertrauen. Ein Muslim ist jemand, vor dessen Hand und Zunge die Menschen in Sicherheit sind.**“²

Geehrte Muslime!

Gemäß unserer erhabenen Religion, dem Islam, ist jede Frau, jeder Mann, jedes Kind, alle jungen und alten Menschen, der Körper, die Persönlichkeit, die Würde, die Ehre und die Würde jedes Menschen unantastbar. Aus diesem Grund darf niemand das Leben, das Eigentum und die Persönlichkeitsrechte eines anderen verletzen; er kann nicht auf eine Weise handeln, die der Ehre und Würde eines anderen schaden könnte. Er kann keine Haltung oder Haltung einnehmen, die einem lebenden oder leblosen Geschöpf schadet.

Geschätzte Muslime!

Leider schmerzt die Gewalt gegen Frauen, der wir täglich Zeuge werden, unser Gewissen und bricht uns das Herz; wo doch die Gewalt, die in unserem Glauben keinen Platz hat, ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist. Gewalt ist Hilflosigkeit, Unbarmherzigkeit und Grausamkeit. Gewalt ist eine

Verletzung der Unantastbarkeit des Lebens und ist mit der Menschenwürde unvereinbar. Keine Rechtfertigung kann eine Entschuldigung für Gewalt sein.

Gewalt hat keine Religion, Sprache, Rasse, Geografie oder sozialen Status. Gewalt in jeglicher Form ist inakzeptabel, egal von wem sie ausgeht. Der Zorn unseres Schöpfers und der Fluch der Engel und allen Lebewesen des Himmels und der Erde sind auf den Unterdrücker, der Gewalt anwendet und ein Leben auslöscht, das Allah für unantastbar erklärt hat. Über solche ist die Schande der Welt, und ihre Herberge im Jenseits wird allein die Hölle sein.

Verehrte Muslime!

Nach unserer Religion ist das Mitgefühl, die Barmherzigkeit und das Leben-lassen, ein Leben nicht zu zerstören oder es nicht zu verletzen, das Allah für unschuldig erklärt hat, essenziell. Tatsächlich heißt es in unserem heiligen Buch, dem Koran: „**[...] Wer einen Menschen tötet, ohne dass dieser einen Mord begangen oder Unheil im Lande angerichtet hatte, wie einer sein soll, der die ganze Menschheit ermordet hat. Und wer ein Leben erhält, soll sein, als hätte er die ganze Menschheit am Leben erhalten [...].**“³

In der heutigen Zeit, in der häufig Bilder von Gewalt und Rücksichtslosigkeit auf der Leinwand zu sehen sind, ist es unsere Pflicht, Mitgefühl zu zeigen und umsichtig und gewissenhaft zu handeln. Die Liebe und Zuwendung, die Zuneigung und das Mitgefühl zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Lebens zu machen; unseren Ehepartner, unsere Kinder, unsere Familie, unsere Nachbarn und unsere gesamte Umgebung vor unserer Hand und unserer Zunge zu schützen; sich gegen alle Arten von Aussagen und Verhaltensweisen zu stellen, die Gewalt erzeugen, verbreiten und dieses als eine Normalität zeigen und so zu Gewalt führen; unser Bestes für die Beseitigung von Gewalt und den Schutz der Menschenwürde zu tun; nicht zu vergessen, dass ein Herz zu brechen eine größere Sünde ist, als die Kaaba zu zerstören, geschweige denn zu Gewalt zu neigen. Wir müssen immer daran denken, dass wir die Erben einer Zivilisation sind, die sogar vermieden, auch nur eine Ameise zu verletzen.

Bei dieser Gelegenheit wünsche ich allen meinen Geschwistern, die durch eine Gewalteinwirkung aus dem Leben gerissen wurden, die Barmherzigkeit Allahs. Möge unser allmächtiger Schöpfer uns die Gnade gewähren, die Barmherzigkeit zuerst über unsere Herzen und dann über die ganze Erde herrschen zu lassen.

¹ Buhârî, İlim, 9.

² İbn Hanbel, VI, 22.

³ Al-Maida, 5/32.